



SUNDERN

REDAKTION
TELEFON: 02933 976520
TELEFAX: 02933 976528
E-MAIL:
 sundern@westfalenpost.de
LESERSERVICE: 01802 404078*
 *6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz,
 Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute

KOMPAKT

Serien-Einbrecher wieder aktiv?

SUNDERN. Geht die Einbruchserie in Sundern weiter? In der Nacht zum Freitag wurde erneut zwischen 1 und 7 Uhr in eine Wohnung an der Silmecke eingebrochen, meldet die Polizei am Wochenende. Dort gelangten unbekannte Täter durch eine, von der Straße nicht einsehbare, Terrassentür in ein Wohnhaus. Erstaunlich leise gingen die Täter dann vor, denn während der Tatzeit befanden sich sechs Bewohner im Haus. Der oder die Täter durchsuchten das Haus, ohne das einer der Anwohner sie bemerkte. Es wurden neben Bargeld auch diverse Uhren entwendet. Ein Pkw welcher neben dem Haus geparkt war, wurde mittel den Originalschlüssel aus der Wohnung ebenfalls geöffnet und durchsucht. Täterhinweise liegen nicht vor.

Durch Dach eines Pferdestalls gestürzt

ALLENDORF. Ein schwerer Arbeitsunfall ereignete sich am Samstagnachmittag auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Allendorf. Dort führten Arbeiter auf dem Dach eines Pferdestalls Dachdeckerarbeiten aus. Dabei stürzte ein 44-jähriger Arbeiter aus Arnsberg mehrere Meter in die Tiefe. Durch den Sturz zog er sich schwere Verletzungen zu. Er wurde nach notärztlicher Erstversorgung vor Ort mit einem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik geflogen. Lebensgefahr besteht nicht, teilte die Polizeipressestelle am Sonntag mit.

Ein Sparschwein aus Tierarztpraxis geholt

SUNDERN. Ebenfalls in der Nacht zu Freitag - die Kripo gibt den Tatzeitraum mit 19.15 bis 8 Uhr an - drangen bisher unbekannte Täter durch Aufhebeln eines Fensters in eine Tierarztpraxis. Dort wurde Bargeld aus den Anmeldeunterlagen sowie ein Sparschwein von den Tätern entwendet.

Wohnhaus war Ziel in Endorf

ENDORF. Einbrecher versuchten in der vergangenen Woche in ein Einfamilienhaus in der Straße „In der Ennest“ einzubrechen. Die bislang unbekanntesten Täter hatten versucht, die Eingangstür des Wohnhauses aufzubrechen. Der Versuch scheiterte jedoch, so dass sich die Einbrecher unverrichteter Dinge entfernten. Hinweise zu verdächtigen Personen oder Beobachtungen werden an die Polizeiwache in Sundern unter ☎ 02933/ 90200, erbeten. Das gilt auch für die übrigen gemeldeten Einbrüche im Raum der Sunderner Innenstadt.



Die „Blues Brothers“ von Stockum: Stefan Schraml (links) und Werner Starke. Fotos: Tobias Gunkel



Auch Udo Jürgens (Frank Kleiner) fand den Weg zu „Hits Up“ in die Stockumer Schützenhalle und hatte gleiche alle Frauenherzen erobert.

Wenn die Schützenhalle bebt...

hat das Programm von „Hits Up“ von Musikverein und „ConVoice“ den Nerv des Publikums getroffen

Von Tobias Gunkel

STOCKUM. Mit Helium gefüllte Luftballons an die Rückenlehnen der Stühle gebunden, die Hubertushalle romantisch in oranges und blaues Licht getaucht, runde Tischgruppen mit liebevoller Dekoration und ein Bühnenprogramm, das es so seit 2006 nicht mehr gegeben haben dürfte.

Ja, auch die zweite Auflage von „Hits Up“, einem musikalischen Potpourri vom Musikverein Stockum und dem Chor „ConVoice“, wird mit Sicher-

heit noch lange in den Köpfen der gut 500 Besucher verbleiben. Wie schon vor vier Jahren setzten die beiden veranstaltenden Vereine erneut auf viele Überraschungen, ein ausgewogenes, abwechslungsreiches Musikprogramm und Service erster Güte. Das betonten auch die Moderatoren des Abends, Mitinitiatorin Karin Glingener und „Charming Devil“ Bastian Struwe, die sich zur Begrüßung mit einer „Hits Up“-Version von „Willkommen“ aus dem Broadway-Musical „Cabaret“ in die Herzen des begeisterten Publikums sangen.

„Wir haben hier heute keine Probleme“ lautete ihre auffordernde Feststellung. „Sie sol-

len nach Lust und Laune mitmachen. Wenn Ihnen danach ist, stehen Sie einfach auf und tanzen.“ Daraus wurde – typisch sauerländisch, wie man mit zwinkerndem Auge meinen könnte – erst durch ausgiebige Animation der Akteure etwas. Dafür konnte man im Anschluss die Halle bis nach draußen beben hören...

Nach der musikalischen Begrüßung zeigte der Musikverein direkt, welche Power in ihm steckt. Der energiegeladenen Version des bekannten „Children of Sanchez“ konnte sich kein Ohr entziehen. Einen gelungenen Kontrast bot im Anschluss der Auftritt von „ConVoice“, begleitet von

Hubertus Kregel (Piano) und Dieter Hoffmann (Gitarre). Mit „Who wants to live forever“ der britischen Rockband „Queen“ gingen die Sänger der Frage nach, wer denn schon ewig leben wolle.

Einen gewissen Kultstatus erlangen bzw. untermauern die Solisten, die das Publikum teilweise mit „Utensilien“ (Stirnband, Knicklicht, Luftschlangen etc.) aus den auf den Tischen ausgelegten Überraschungstüten für sich begeistern konnten. Den Anfang machte Martina Pieper. Im Dress der 70er-Jahre gab sie sich „Top of the world“ von „The Carpenters“ zum Besten. Frank Kleiner zu Füßen lagen nach nur wenigen Sekunden

sämtliche Frauen. Als zweiter Udo Jürgens ließ er die Herzen mit „Die Sonne und du“ einen Tick höher schlagen. Fehlen durften natürlich nicht Stockums „Blues Brothers“, Stefan Schraml und Werner Starke, die trotz – oder gerade wegen – ihres fortgeschrittenen Alters wussten: „Everybody needs somebody.“

Doch auch Hubertus Kregel, Simone Mönig, Hendrik Nagel, Thorsten Meißner und Claudia Peters legten jeweils als Bodo Wartke, Ina Deter, Frank Sinatra, Adel Tawil, Robbie Williams, John Miles und als Ensemble der „Rocky Horror Picture Show“ sowie „Abba“ einen überwältigenden Auftritt hin.



Erst nach links schauen, dann rechts. Die Amecker Schwäne leben mit dem Straßenverkehr an der Seestraße. Foto: Beate Feische

Schwäne in Amecke auf Erkundungstour

War der Wurzel-Kindergarten das Ziel?

AMECKE. (b.f.) Ihre Wurzeln hat Familie Schwan in Amecke. Ob sie wohl deshalb den Wurzel-Kindergarten besichtigen wollte? Das diese Tour nicht ungefährlich ist, scheinen die Tiere nicht zu bemerken. Eine Überquerungshilfe kennen sie nicht und diese wird wohl auch nicht helfen. Nichts kann die erhabenen Vögel erschrecken. In aller Ruhe grasen sie, beobachten die Autos, watscheln zum Bürgersteigrand und blicken den Autofahrern entgegen. Passanten, die sie zurück scheuchen möchten, werden nur mit stoischer Ruhe und majestätischem Blick betrachtet. „Näher kommen die eh nicht,“ scheinen sie zu denken. Sie kennen die Angst der Men-

schen vor ihren starken Schnäbeln eindeutig. Auch die Motorgeräusche schrecken weder Schwaneneltern noch die Jungschwäne. Die Menschen scheinen ebenso ruhig. Autofahrer bremsen nicht einmal ab, als einer der Jungschwäne auf die Straße zu watschelt. Zum Glück überlegt es sich die Kleine Sekunden später anders. In aller Ruhe – und nicht vom Auto erschreckt das vorbeiraste - drehte er sich um.

Das „Dauerklicken“ der Kamera scheint die Tiere aber dann doch zu nerven. In aller Gemütsruhe wandern sie zurück, nicht ohne der Kamerafrau noch einen strafenden Blick zuzuwerfen. „Du hast die Besichtigungstour gestört“, scheint der zu sagen.

Rasanten Brass-Konzert in Sunderns Philharmonie bis Stühle krachten

„Synergy Brass Quintett“ aus USA begeistert in der Werkhalle von Tillmann Profil im Dümpel

Von Max Schumacher

SUNDERN. Die Konzerthistorie Sunderns ist um einen Meilenstein reicher: Am Samstagabend spielte das „Synergy Brass Quintett“ in der Werkhalle von Tillmann Profil auf. Die Blechbläser aus den USA boten eine bisher unbekannt Kombination von musikalischer Furore und äußerst unterhaltsamer Bühnenshow.

Humorvoll hatte der Abend im Rahmen des „Sauerland-Herbstes“ schon begonnen, als Gastgeber Ferdi Tillmann die Werkhalle als „Sunderner Philharmonie“ bezeichnete.

Wer jetzt aber davon ausging, in den folgenden Stunden ein klassisches Blechbläserkonzert zu hören, der sollte sich gewaltig geirrt haben. Auch wenn die fünf amerikanischen Künstler es bei den ersten Stücken vergleichsweise ruhig angehen ließen und bei Mozarts „Rondo alla Turca“ bewiesen, dass ursprünglich für Piano komponierte Werke auch brillant von Blechbläsern gespielt werden können, so sorgte schon bald eine Soloserie jedes einzelnen Mitglieds des Ensembles für Staunen und Begeisterung im Publikum. Nicht nur, dass alle Solisten zeigten, dass selbst aus schwerfälligen Instrumenten wie der Posaune und Tuba rasend schnelle und feine Klänge herauszuholen sind. Bei Jon Hurrell, der das französische Horn spielte, faszinierte auch die Optik auf-

grund seiner im Rhythmus wackelnden hoch geföhnten Pudel-Frisur. Und dass die Künstler jeglicher hierzulande oft gesehenen verstaubten Künstlerattitüde überhaupt nichts abgewinnen konnten, zeigte ebenfalls ihre lockere und scherzhafte Kommunikation mit dem Publikum und auf der Bühne. So forderte Trompeter Bobby Thorp von Posaunist Jordan Witt nach dessen erstem Solo: „Ich hab' dich das schon zweimal so schnell spielen gesehen. Du isst zu viele Würstchen und trinkst zu viel Bier seitdem wir hier in Deutschland sind!“

Das konnte der besagte Posaunist natürlich nicht auf sich sitzen lassen und spielte anschließend das gleiche Solo eben noch mal, allerdings diesmal in doppeltem Tempo. Musikalisch ging es atemberaubend weiter mit einem von Energie nur so geladenen Dixieland im New Orleans-Stil: laut und fröhlich wurde das Publikum in eine Pause mit kulinarischer Versorgung geschickt.

Als der Spielbetrieb anschließend wieder losging, musste man zunächst befürchten, dass die so eben geleerten Gläser zerbersten würden, so hoch hallte der letzte Ton des Trompeters Bobby Thorp beim mexikanischen Stück „La Virgin de la Macarena“ durch die Halle. Mit voller Inbrunst und viel Gefühl verhehlten die Musiker auch nicht ihren Patriotismus.



Trompeter und Kopf der Gruppe, Bobby Thorp, hinten: Jon Hurrell am französischen Horn. Foto: Max Schumacher

Jedoch spielten sie nicht alle gemeinsam die Hymne der USA, sondern jeder einzelne ein Lied seines Bundesstaates: Texas, Oklahoma, Wisconsin, Virginia und New York wurden musikalisch repräsentiert. Das Publikum riss die Show nicht nur sprichwörtlich aus den Stühlen. Wie anders ist es zu erklären, dass während einer Ansage der Stuhl eines Zuschauers zusammenkrach-

KOMPAKT

Halloween-Party in der Schützenhalle

HÖVEL. Die große Halloween-Party steigt am Sonntag, 31. Oktober, wieder um 20 Uhr in der Höveler Schützenhalle. Für beste Stimmung ist garantiert, wenn die DJ's Chriz van Thienen und Chriz Cooper mit Musik und Lichteffekten die Halle zum Beben bringen. Auch in diesem Jahr wird der Einlass erst ab einem Alter von 18 Jahren gewährt. „Eine Verkleidung ist selbstverständlich. Ausweiskontrollen finden statt“, so der Veranstalter.

Sportsonntag in Kooperation mit TuS

SUNDERN. In Kooperation veranstalten die Turnabteilung des TuS und das Jugendbüro der Stadt auch in diesem Jahr wieder den sportlichen Familientag. Am Sonntag, 7. November, verwandelt sich die Dreifach-Turnhalle am Schulzentrum in eine riesige Bewegungs- und Abenteuerlandschaft. Eltern und Kinder bis 8 Jahre sind eingeladen sich zwischen 10 und 13 Uhr dort einzufinden. Es werden viele abenteuerliche Sportstationen aufgebaut und von zahlreichen Helferinnen der Turnabteilung des TuS betreut. Springen, turnen, krabbeln und klettern sind nur einige der Möglichkeiten, die an diesem Tag bestehen. Spaß, Bewegung und Platz zum Toben sind also garantiert.

Das Familiensportangebot ist offen und kostenfrei gestaltet. Interessierte können ohne vorherige Anmeldung einfach vorbeikommen und teilnehmen. Hallenturnschuhe und sportliche Kleidung sollten nicht vergessen werden.

Weitere Informationen im Jugendbüro der Stadt Sundern unter ☎ 02933/81-112 oder unter jugendbuero@stadt-sundern.de oder www.jugendbuero-sundern.de.